

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1995-01	Termin 21.11.2016	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
03.11.2016	Schulausschuss	V			
21.11.2016	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Errichtung des Bildungsgangs "Berufliches Gymnasium für Gesundheit" am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg zum 01.08.2017 gem. Anlage D17a der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskollegs (APO-BK)

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG) ab dem Schuljahr 2017/2018 die Errichtung des Bildungsgangs „Berufliches Gymnasium für Gesundheit“ am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg.

Bereichsleiter Bereich 3-1	Dezernentin Dezernat 3	Kämmerer	Oberbürgermeister
Herr Gohlke Datum 29.09.2016	Frau Münich Datum 29.09.2016	Datum	Schranz Datum 04.10.2016
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1995-01	Termin 21.11.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☒ [X]

ja ☐ []

b) Sonstige

Begründung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat in seiner Sitzung am 04.07.2016 im Rahmen der Beschlussfassung zum Bildungsplan 2016 – 2020 folgenden Einzelbeschluss gefasst:

„Der Rat der Stadt stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, in Zusammenarbeit mit den Oberhausener Berufskollegs und der oberen Schulaufsicht die Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums zu prüfen.“

Die weitere Vorgehensweise sieht vor, dass zum Schuljahr 2017/2018 am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg der Bildungsgang „Berufliches Gymnasium für Gesundheit“ eingerichtet werden soll. Das Hans-Sachs-Berufskolleg hat sein Interesse bekundet zum Schuljahr 2018/2019 den Bildungsgang „Berufliches Gymnasium für technische Berufe“ einzurichten. Die Planungen für das Hans-Böckler-Berufskolleg sehen eine Errichtung eines beruflich-gymnasialen Bildungsgangs zurzeit noch nicht vor.

Das Genehmigungsverfahren zur Errichtung oder Änderung von Bildungsgängen an Berufskollegs gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) schreibt einen entsprechenden Genehmigungsantrag bis zum 01.12. des Vorjahres vor Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums vor.

Der Bildungsgang am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg im beruflichen Gymnasium führt innerhalb von drei Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife und vermittelt gleichzeitig berufliche Kenntnisse im Berufsfeld Gesundheit.

Ausbildungsziel und Qualifikation

Durch den demographischen Wandel, den medizinischen Fortschritt und die stetig wachsende Lebenserwartung besteht auch in Zukunft ein erhöhter Bedarf an hoch qualifiziertem Fachpersonal im Berufsfeld Gesundheit. Allein bis 2030 werden nach den Schätzungen des Bundesgesundheitsministeriums etwa 3,4 Mio Menschen pflegebedürftig sein. (Augurzky, Boris u. a., Pflegeheim Rating Report 2015, Executive Summary, S. 15f)

Außerdem ist im medizinischen und pflegerischen Bereich eine zunehmende Akademisierung zu verzeichnen. Dies ist auch als Resultat einer immer komplexer werdenden Arbeitswelt mit den entsprechenden Anforderungen anzusehen.

Der Abschluss des beruflichen Gymnasiums Gesundheit bietet für diesen Bereich daher ein gutes Angebot, da er neben dem Erlangen der Allgemeinen Hochschulreife auch den Erwerb beruflichen Fachwissens im Bereich Gesundheit vermittelt. Dieses ermöglicht den Schülern zahlreiche Berufschancen und Perspektiven.

Für ein Studium verfügen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus bereits über fundierte Vorkenntnisse im gesundheitlichen Rahmen und sind somit in besonderer Weise vorbereitet auf „ein Studium im medizinischen, pharmakologischen, gesundheitsökonomischen oder psychologischen Bereich (Broschüre MSW: Das Berufliche Gymnasium Gesundheit).“

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1995-01	Termin 21.11.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

54 Die sehr fundierte Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld Gesundheit bereits vor dem Erwerb der
55 Allgemeinen Hochschulreife wirkt zudem Fehlentscheidungen in der Studium- und Berufswahl
56 entgegen; bei den in den letzten Jahren zu beobachtenden Anstieg der Studienabbrecher kein
57 unerhebliches Argument in der Begleitung junger Menschen auf ihrem Berufs- und Lebensweg. Diesen
58 Gesichtspunkt unterstützt auch das Gutachten von Herrn Dr. Rösner zum Bildungsplan 2016 – 2020
59 der Stadt Oberhausen.

60
61 Die Einführung eines beruflichen Gymnasiums für Gesundheit in Oberhausen erweitert das Angebot an
62 qualifizierten und differenzierten Schulabschlüssen in Oberhausen und erhöht damit die Attraktivität der
63 Schullandschaft und die Chancen und Möglichkeiten Oberhausener Jugendlicher. Oberhausen ist die
64 einzige Stadt im Umfeld, die über kein berufliches Gymnasium in den verschiedenen Berufsfeldern
65 Wirtschaft und Verwaltung, Technik, Soziales und Gesundheit verfügt. Dies ist eine deutliche
66 Benachteiligung Oberhausener Schülerinnen und Schüler gegenüber den umliegenden Städten. So
67 bewertet auch der im Oktober 2015 veröffentlichte Bildungsplan der Stadt Oberhausen die Eröffnung
68 eines beruflichen Gymnasiums „...fraglos als Gewinn, wenn kurzfristig mindestens eines der drei
69 Berufskollegs auch den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife ermöglichen würde“ und benennt unter
70 den kurzfristigen schulorganisatorischen Maßnahmen, die für Oberhausen umzusetzen wichtig wären,
71 unter Punkt 8: „Das Spektrum der Übergangsmöglichkeiten in eine Oberhausener Oberstufe kann
72 durch den Aufbau eines beruflichen Gymnasium mit Abituroption deutlich erweitert werden“. Dies liefe
73 auf die Einrichtung entsprechenden Angebotes an mindestens einem der drei örtlichen Berufskollegs
74 hinaus.

75
76 Das Hans-Sachs-Berufskolleg und auch das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg haben hierzu sofort Interesse
77 bekundet. Am Hans-Böckler-Berufskolleg ist zurzeit noch nicht beabsichtigt ein berufliches Gymnasium
78 einzurichten. Zwischen den drei Oberhausener Berufskollegs besteht Einvernehmen darüber, mit dem
79 „Beruflichen Gymnasium Gesundheit“ am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg zu starten. Die Schulleitungen
80 der weiterführenden Schulen in Oberhausen sind in regelmäßigen Gesprächen. Dabei wurde es durch
81 die Schulleitungen mit einer Sekundarstufe II begrüßt in Oberhausen ein berufliches Gymnasiums zu
82 errichten.

83 Auch dem Elternwillen vieler Schülerinnen und Schüler kommt die Einführung eines beruflichen
84 Gymnasiums entgegen; insbesondere für die Schülerinnen und Schüler, die erst am Ende der
85 Sekundarstufe entscheiden, die Allgemeine Hochschulreife anzustreben, stellt das berufliche
86 Gymnasium eine sehr gute Alternative dar. Neben den o. a. Argumenten grundsätzlicher Art für diesen
87 Bildungsgang gibt es für diese Gruppe weitere pädagogische Argumente:

88 Sie werden 3 Jahre zur Allgemeinen Hochschulreife begleitet, sie werden in einem Klassenverband
89 unterrichtet und sie fangen als neue Gruppe gemeinsam in einem Schulsystem an.

90 Insbesondere die Schulleiter der Oberhausener Realschulen fordern daher seit mehreren Jahren ein
91 berufliches Gymnasium. So zeigen die dem Käthe-Kollwitz-Berufskolleg vorliegenden
92 Übergangszahlen, dass im letzten Schuljahr 154 Realschulabsolventen in eine gymnasiale Oberstufe
93 gewechselt haben. Bei einer aktuellen Befragung der Oberhausener Realschulleiter gaben 65 (das
94 entspricht ca. 30 % der diesjährigen Schüler) Schüler/innen bzw. Eltern an, ein hohes Interesse am
95 Aufbau eines beruflichen Gymnasiums zu haben und sich einen Wechsel in diese Schulform vorstellen
96 zu können. Der Bildungsgang soll einzügig am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg eingerichtet werden. Es ist
97 zu erwarten, dass die Mindestklassenstärke von 22 Schüler/innen erreicht wird.

98 99 Unterrichtsorganisation

100 Das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg beabsichtigt den Bildungsgang vollzeitschulisch und im
101 Klassenverband zu organisieren. Ein Klassenlehrerteam betreut und organisiert die Klassen; enge
102 Absprachen, Austausch und Kooperation werden dadurch möglich. Durch die Ausbildung der
103 Fachlehrer z. T. mit medizinischer Vorausbildung (Krankenschwester, Physiotherapeuten) ist eine enge
104 Verzahnung von Theorie und Praxis in besonderem Maße möglich. Die räumliche Ausstattung, wie z.
105 B. Fachräume in Gesundheit unterstützen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler und sorgen
106 für einen hohen Standard. Das berufliche Gymnasium für Gesundheit ist in den Bereich „Gesunde
107 Schule“ eingebunden. Projekte im Gesundheitsbereich sind Bestandteil des Bildungsgangs.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1995-01	Termin 21.11.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

108 Im Rahmen der individuellen Förderung werden Einführungstage durchgeführt, Maßnahmen zum
109 selbstständigen Lernen eingeleitet, Lernpatenschaften gebildet, das Selbstlernzentrum und die
110 Schulbibliothek sind darin eingebunden und das Mentorenprogramm geplant.

111
112 Kooperationspartner unterstützen und ergänzen das schulische Angebot (z.B.: Krankenpflegeschulen;
113 Referenten aus dem Gesundheitsbereich).

114
115 Außerschulische Praktika haben einen Umfang von 2 Wochen, die in Blockform organisiert werden. Die
116 Praxisfelder dieses Bildungsgangs erstrecken sich auf den Bereich Gesundheit und ermöglichen somit
117 einen Einblick in verschiedene Einsatzbereiche des Gesundheitswesens. Berufliche
118 Handlungskompetenzen können erworben und erweitert werden. Die Praktika werden in den Fächern
119 des fachlichen Schwerpunktes intensiv vor- und nachbereitet. Die Praktikumsdurchführung wird von
120 Lehrkräften des Bildungsgangs begleitet. Durch andere Bildungsgänge im Bereich Gesundheit
121 existieren bereits tragfähige Kooperationen zum Lernort Praxis, die auch für diese Zusammenarbeit
122 genutzt werden können (Praxisanleitertreffen der Fachoberschule für Gesundheit und Soziales, der
123 Berufsfachschule für Gesundheit und Soziales, der Berufsfachschule für Sozialassistenten). Im
124 Differenzierungsbereich können Förder- und Stützangebote eingerichtet werden.

125
126 Das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg verfügt über die für den Bildungsgang notwendigen Ressourcen
127 (Personal, sächliche und räumliche Ausstattung, Fachkompetenz).

128
129 Der Bildungsgang „Berufliches Gymnasium für Gesundheit“ soll im Schuljahr 2017/2018 einzügig
130 eingeführt werden.

131

132

133 **Anlage**

134

135 Stundentafel

136

Berufliches Gymnasium für Gesundheit und Soziales						
Fachbereich:	Gesundheit und Soziales					
Fachlicher Schwerpunkt:	Gesundheit					
Bildungsgang:	Allgemeine Hochschulreife (Gesundheit)					
Fachbereich/Fächer	11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2
Berufsbezogener Lernbereich						
Gesundheit	5	5	5	5	5	5
Biologie	3	3	5	5	5	5
Biochemie	2	2	-	-	-	-
Psychologie	2	2	2	2	2	2
Mathematik	3	3	3	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3	3
Zweite Fremdsprache ¹	3	3	3	3	3	3
Berufsübergreifender Lernbereich						
Deutsch	3	3	3	3	3	3
Gesellschaftslehre mit Geschichte	2	2	2	2	2	2
Religionslehre ²	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Differenzierungsbereich						
Wahlfach	2	2	2	2	2	2
Wochenstunden³	32	32	32	32	32	32

Tabelle 2: Anlage D 17a

- 1) Handelt es sich bei der zweiten Fremdsprache um eine neu einsetzende Fremdsprache, ist diese mit insgesamt mindestens zwölf Jahreswochenstunden in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 zu unterrichten.
- 2) Nehmen Schülerinnen oder Schüler nicht am Unterricht im Fach Religionslehre teil, so erhalten sie gemäß dem Angebot der Schule Unterricht in einem Fach, das dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld zugeordnet ist und eine dem berufsübergreifenden Lernbereich entsprechende Aufgabenstellung abdeckt.
- 3) Schülerinnen und Schüler, die nach der Jahrgangsstufe 9 vom Gymnasium (= 163 Gesamtwochenstunden in der Sekundarstufe I) in das Berufliche Gymnasium wechseln, haben im Beruflichen Gymnasium insgesamt mindestens 102 Gesamtwochenstunden Pflichtunterricht.